

Minden

Aller guten Dinge sind drei

VERWÖHNNACHMITTAG, Fachtagung und Filmabend zum Weltalzheimertag

MINDEN – Mit einem „Verwöhhnachtsnachmittag“ für pflegende Angehörige startet Leben mit Demenz e. V. sein diesjähriges Programm anlässlich des Weltalzheimertags, der seit 1994 weltweit jedes Jahr am 21. September begangen wird. Am Freitag, 19. September, sind Angehörige von Menschen mit Demenz eingeladen, es sich bei Kaffee, Kuchen und Kleinkunst im Café Prinz Friedrich gut gehen zu lassen (Johansenstraße 1, 32423 Minden, 15.30 bis 18 Uhr). Für Unterhaltung sorgen die „Lerchen“ des Chors Tookula der Christuskirche mit Gesang, Oliver Roth mit „Zauberhaftem Kaberatt“ und Dr. Harriet Heier, die Vorsitzende von Leben mit Demenz, mit Vorlesegeschichten.

Für Erkrankte, die nicht anderweitig versorgt werden können, steht in einem Nebenraum des Café Friedrich ein Betreuungsdienst bereit. Die Teilnahme am Verwöhhnachtsnachmittag ist kostenlos; um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (05 71) 9 74 29 67 oder per E-Mail an post@leben-mit-demenz.info.

Am Samstag, 20. September, folgt eine Fachtagung zum Thema Sport, Bewegung und Demenz von 10 bis 17.30 Uhr im Begegnungszentrum e-werk (Hermannstraße 21a, 32423 Minden). Die Veranstaltung steht im Kontext des Projekts „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“, das Leben mit Demenz in Kooperation mit Demenz Support Stuttgart durchführt.

Sport tut gut – ob mit oder ohne Demenz: Das haben mittlerweile etliche Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Minden-Lübbecke, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club und ver-



Zu dem Projekt „Was geht! Sport, Bewegung und Demenz“, das Leben mit Demenz gemeinsam mit Demenz Support Stuttgart durchführt, gehören u. a. Kanutouren in Zusammenarbeit mit dem Kanu-Klub Minden.

FOTO: PRIVAT

schiedenen regionalen Sportvereinen unter Beweis gestellt. Ziel der Fachtagung ist es, sowohl bereits Erreichtes aus der Region zu präsentieren als auch aktuelle Entwicklungen auf Landesebene neu vorzustellen. Insgesamt zwölf Praxis-Workshops befassen sich mit Themen wie Radfahren, Wandern, Kanufahren, Schwimmen oder Rollator-Walking für Menschen mit Demenz.

Die Moderation der Fachtagung liegt in den Händen von Professor Dr. Jens Große, dem Präsidenten des Kreissportbundes Minden-Lübbecke e. V. Die Veranstaltung schließt mit einem Vortrag von Professor Dr. Dr. hc Wildor Hollmann vom Institut für Kreislaufforschung und Sportmedizin der Deutschen Sporthochschule Köln zum Thema „Gehirn, Geist, körperliche Aktivität“. Nähere Informationen und Anmeldungen zur Tagung

sind möglich im Internet unter www.leben-mit-demenz.info oder www.ksb-ml.de.

Zu guter Letzt steht auf dem Programm zum Weltalzheimertag ein Filmabend im BÜZ am Mittwoch, 24. September, um 20 Uhr (Johanniskirchhof 1, 32423 Minden). In Kooperation mit dem Hospizkreis Minden e. V. zeigt Leben mit Demenz den 2009 entstandenen Film „Eines Tages“. In drei locker miteinander verknüpften Episoden zeigt der Film auf humorvolle und Mut machende Weise drei Demenz-Schicksale.

Im Mittelpunkt der ersten Sequenz steht der Architekt Frieder, dargestellt von Heinrich Schafmeister. Die ersten Symptome der Krankheit brechen mitten in sein wohl geordnetes Leben hinein. Verunsicherung, Angst und Verdrängungsmechanismen entfernen Frieder mehr und mehr

von seiner Familie und seinen Freunden. Die zweite Episode erzählt die Geschichte einer bereits fortgeschrittenen Demenz: Annette und ihr Bruder Leon, gespielt von Irene Fischer und Herbert Schäfer, müssen sich eingestehen, dass ihre Mutter (Verena Zimmermann) nicht länger allein und ohne Hilfe leben kann, und haben dabei kontroverse Ansichten dazu, wie eine gute Lösung aussehen würde. Der dritte Teil des Films handelt von Jakob (Horst Janson), der schon lange krank ist, und seiner Frau Margot (Annekathrin Bürger). Das Paar ist ein eingespieltes Team und kommt gut zurecht, bis Margot feststellt, dass sie ihr eigenes Leben im Laufe der Zeit mehr und mehr vergessen hat. cam

■ Infos zum Film gibt es im Internet unter www.einestages.lvr.de.